



Leseprobe aus Eismann, Bilderbuchkarten »Wie siehst du denn aus?«
 von Sonja Eismann und Amelie Persson,
 ISBN 4019172600136 © 2021 Beltz Nikolo in der
 Verlagsgruppe Beltz, Weinheim und Basel
<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=4019172600136>

Dieses Booklet zu den Bilderbuchkarten bezieht sich auf:



Sonja Eismann und Amelie Persson
Wie siehst du denn aus?
Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz,
Weinheim Basel
90 Seiten
ISBN: 978-3-407-75564-3

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

© 2021 Beltz Nikolo in der Verlagsgruppe Beltz- Weinheim und Basel

Lektorat: Kristina Wippert
Herstellung und Satz: Myriam Frericks
Gestaltungskonzept: Atelier Bea Klenk, Bea Klenk/Sabina Riedinger
Illustrationen aus: »Wie siehst du denn aus?« von Sonja Eismann und Amelie Persson

Printed in Poland
GTIN 4019172600136

Weitere Informationen zu unseren Autor_innen und Titeln finden Sie unter:
www.beltz.de

Inhalt

1	Grundlagen: Erzähltheater Kamishibai	2
	Was ist das Kamishibai?	2
	Kamishibai mit Kindern	2
	Das Sachbilderbuch »Wie siehst du denn aus?«	2
2	Die Bilderbuchkarten	4
	Bilderbuchkarte 1: Haare	4
	Bilderbuchkarte 2: Haut	6
	Bilderbuchkarten 3 und 4: Augen und Augenbrauen	8
	Bilderbuchkarte 5: Nase	10
	Bilderbuchkarte 6: Ohren	12
	Bilderbuchkarten 7 und 8: Mund und Zähne	14
	Bilderbuchkarte 9: Hals	16
	Bilderbuchkarten 10 und 11: Arme und Hände	18
	Bilderbuchkarte 12: Brust	20
	Bilderbuchkarten 13 und 14: Bauch und Bauchnabel	22
	Bilderbuchkarte 15: Rücken	24
	Bilderbuchkarten 16 und 17: Beine und Füße	26
	Bilderbuchkarte 18: Popo	28
	Bilderbuchkarten 19 und 20: Vulva und Penis	30

1

Grundlagen: Erzähltheater Kamishibai

Was ist das Kamishibai?

Kamishibai ist ein erzählendes Bildtheater, das sich auf eine lange japanische Tradition stützt. In einen rechteckigen Rahmen werden Bildkarten gesteckt, die einem Publikum nacheinander gezeigt werden. In Japan war diese Form der visuellen Narration, die vermutlich bereits ab dem 10. Jahrhundert von buddhistischen Wandermönchen genutzt wurde, vor allem in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts populär. Erst mit der Ausstrahlung des Fernsehens ab 1953 verlor das Kamishibai, das bis dahin täglich bis zu fünf Millionen Menschen in Japan verfolgten, an Bedeutung. Seit den 1970er- und 1980er-Jahren stieß das Kamishibai in Europa und Nordamerika auf wachsendes Interesse und ist heute ein beliebtes Mittel zur pädagogischen Aufbereitung bildbasierter Inhalte.

Kamishibai mit Kindern

Viele Kinder werden heute von früh auf mit »Rahmen« konfrontiert, in denen animierte Bilder zu sehen sind. Diese Bewegtbilder üben eine große Anziehungskraft auf sie aus, überfordern sie jedoch mitunter mit einer Flut an simultanen Reizen. Zudem bie-

tet das Video- bzw. TV-Format wenig Möglichkeit zur kindlichen Interaktion. Beim Kamishibai finden sie die Attraktivität des auf einen Rahmen konzentrierten Schauens wieder, können jedoch in Kita oder Schule gemeinsam mit der vorführenden pädagogischen Fachkraft und den anderen Kindern selbst das Tempo und sogar die Inhalte bestimmen. Die Fachkraft erklärt, stellt Fragen oder bietet Aktionen an, aber es ist an den Kindern selbst, auf das zu fokussieren, was ihr Interesse weckt. Was versteckt sich in diesem Bilddetail? Was verstehe ich nicht? Wozu habe ich eine Frage? Möchte ich noch bei dieser Karte verweilen oder bin ich schon neugierig auf die nächste? In einem vielstimmigen Austausch mit der Fachkraft verhandeln Kinder die Bedeutung des Gesehenen und werden so zu bedeutsamen Akteur*innen des Theaters.

Das Sachbilderbuch »Wie siehst du denn aus?«

»Wie siehst du denn aus? Warum es normal nicht gibt« von Sonja Eismann und Amelie Persson ist ein Sachbilderbuch zur Körperdiversität, das den menschlichen Körper in all seiner Komplexität und Unterschiedlichkeit zeigt. An die Stelle einer potenziellen Angst vor dem Anderssein tritt die Lust am Entdecken unserer Vielfalt. Im Buch werden die gezeigten Körperteile nicht erklärt, sondern sie stehen für sich und werden von interessanten Fakten zu Körpern und ihrer kulturellen Wahrnehmung gerahmt.

Für gewöhnlich sind es erzählende Kinderbücher, die mit

einem dramaturgischen Spannungsbogen als Kamishibai erzählt werden. Auch wenn diese Form zunächst naheliegender erscheint, so bieten Sachbilderbücher wie »Wie siehst du denn aus?« durchaus gewisse Vorteile für eine solche »Bühnenadaptation«. Denn gerade kleine Kinder haben häufig eine kürzere Konzentrationsspanne, sodass sich bei einem Sachbuch leichter an beliebigen Punkten ein- und aussteigen lässt als bei einer abgeschlossenen Narration. Ob nur einige wenige oder alle Karten gezeigt werden, schmälert den Reiz der Vorführung nicht. Der pädagogischen Fachkraft steht es frei, die Darbietung als komplette Reise durch unseren Körper anzulegen oder auf gewisse Körperaspekte zu fokussieren, die für die Kinder der Gruppe in einem spezifischen Moment relevant sind. Dieses Booklet soll dabei Anregungen bieten, indem es Möglichkeiten zum Herantasten ans Thema, zum tieferen Eintauchen und Hinterfragen, zum spielerischen Aneignen und zum lockeren Herauszoomen zeigt. Einige der vorgeschlagenen Aktivitäten können spontan umgesetzt werden, andere müssen im Voraus geplant werden. Wichtig ist jedoch, dass all die aufgeführten Fragen, Aktionen und Fakten nur ein Angebot sind, aus dem sich die pädagogische Fachkraft im Austausch mit den Kindern das aussuchen kann, was der Gruppe gerade am meisten auf den Nägeln brennt.

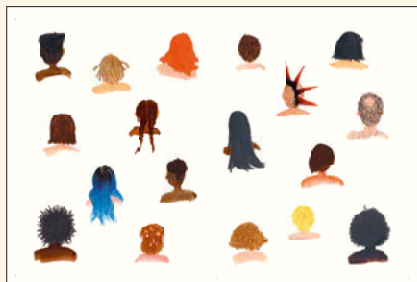
Buchtipps zum Thema »Körpervielfalt«

- *Ich bin anders als du – ich bin wie du*, Constanze von Kitzing, Carlsen
- *So bin ich und wie bist du?*, Pernilla Stalfelt, Klett Kinderbuch
- *Ich kann sein, wer ich will*, Kirsten Mengewein / Christian Tischer, Wesenart
- *Julian ist eine Meerjungfrau*, Jessica Love / Tajana Kröll, Knesebeck
- *Sulwe, Lupita Nyong'o* / Maureen Maisha Auma, Mentor
- *Unsa Haus*, Rita Macedo / Ben Böttger, edition assemblage
- *Von den Sternen im Himmel zu den Fischen im Meer*, Kai Cheng Tom / Kai Yun Ching / Wai-Yant Li / Katja Anton Cronauer, edition assemblage
- *Wie ist es, wenn man anders ist?*, Louise Spilsbury / Hanane Kai, Gabriel
- *Überall Popos*, Annika Leone / Bettina Johansson, Klett Kinderbuch
- *Alle haben einen Po*, Anna Fiske / Ina Kronenberger, Hanser
- *Lina, die Entdeckerin*, Schönborn-Hotter / Sonnberger / Staffelmayr, Achse
- *Klär mich auf*, Katharina von der Gathen / Anke Kuhl, Klett Kinderbuch

2

Die Bilderbuchkarten

Bilderbuchkarte 1: Haare



Erklären

Sie sind lang oder kurz, glatt oder lockig und es gibt sie in verschiedenen Farben: unsere Kopfhare. Wir haben viele davon: Bis zu 150.000 Haare kann ein Mensch auf dem Kopf haben! Sie wachsen ungefähr einen Zentimeter im Monat. Und sie sind ziemlich stark: Ein einzelnes Haar kann 100 Gramm tragen, also das Gewicht von einer Tafel Schokolade. Aber warum haben wir überhaupt Haare? Sie schützen uns vor Kälte, Hitze und Staub.

Fragen zur Bilderbuchkarte

- Welcher der dargestellten Frisuren hattet ihr selbst schon?
- Welche Frisur hättet ihr gerne? Wieso?
- Welche der Frisuren findet ihr lustig? Warum?
- Welche anderen Frisuren kennt ihr noch?
- Wie könnten die Menschen auf der Bilderbuchkarte heißen? Und wie alt sind sie wohl?

Nachdenken und diskutieren

- Wo können Menschen überall Haare haben?
- Haben Tiere auch Haare? Wie nennt man diese?
- Sind Haare immer gleich oder verändern sie sich?
- Wart ihr schon einmal beim Friseur/bei der Friseurin?
- Können Haare alle erdenklichen Farben haben? Wieso oder wieso nicht? Welche Farben habt ihr schon gesehen?
- Fühlen sich alle Haare gleich an, z. B. glatte und lockige, lange oder kurze, offene oder geflochtene?
- Können Mädchen und Jungs, alte und junge Leute die gleichen Frisuren haben? Warum oder warum nicht?
- Haben alle Menschen Haare auf dem Kopf?

Machen

- Wer kann schon Zöpfe flechten und möchte es den anderen zeigen – mit den eigenen Haaren, an einer Puppe, mit Wolle oder anderen Materialien?

- Habt ihr Tricks, wie das Haarewaschen und Kämmen nicht unangenehm ist, sondern Spaß macht? Verratet sie euch gegenseitig! Ihr könnt auch einen Friseursalon einrichten und euch gegenseitig die Haare frisieren. Überlegt euch einen bestimmten Anlass, wie z. B. eine Geburtstagsparty, einen Besuch in einem feinen Restaurant, einen Sportwettbewerb etc., und denkt euch dazu eine passende Frisur aus.
- Welche Geschichten kennt ihr, in denen Haare eine wichtige Rolle spielen? (»Rapunzel«, »Der Teufel mit den drei goldenen Haaren«, »Pippi Langstrumpf« ...) Welche besondere Rolle sollten Haare spielen, wenn ihr euch selbst eine Geschichte dazu ausdenken dürft? Welche Superkräfte könnten sie haben? Spielen Sie mit den Kindern eine Geschichte nach.
- Aus welchen Materialien kann man Haare basteln? Z. B. aus Wolle, Bindfäden, Flachs, Watte, fransig geschnittenem Papier, Gras – und vielem mehr! Bringt die Materialien von zu Hause mit oder sucht gemeinsam in eurer Kita bzw. in eurem Schulgebäude oder auf einem gemeinsamen Spaziergang danach. Dann könnt ihr Köpfe auf ein Blatt malen und sie lustig bekleben (oder ihr benutzt dafür kleine Luftballons, auf die ihr Gesichter malt).
- Welches Essen kennt ihr, das wie Haar aussieht? Z. B. besonders dünne Nudeln, Zucchini-Spaghetti, Blumenkohl, Kresse, Lollo Rosso, Schnittlauch, Dill, geriebener Käse, geröstete

Zwiebeln, Apfelschalen, türkisches/griechisches Engelshaar, Zuckerwatte, Gummischlangen usw. Überlegt euch ein ausgefallenes »Haar-Menü« und bereitet es gemeinsam zu.

- Gestaltet zusammen lustige Kresseköpfchen für euren Gruppenraum.

Überleitung zur nächsten Bilderbuchkarte

Nun haben wir gemeinsam festgestellt, dass gar nicht alle Menschen Haare auf dem Kopf haben. Aber was haben wirklich alle Menschen, und zwar von Kopf bis Fuß?

Wissen – Haarlosigkeit

Spätestens nach vier Jahren fällt jedes Haar aus. Jeden Tag verlieren wir 50–100 Haare. Das sieht man aber nicht, denn es wachsen immer wieder neue Haare nach. Manche Menschen haben jedoch von Geburt an keine Haare oder sie fallen ihnen aus und wachsen nicht mehr nach. Manche Menschen, auch Kinder, haben kahle Stellen auf dem Kopf. Das heißt kreisrunder Haarausfall und ist nicht schlimm und tut auch nicht weh.

